naturforschende gesellschaft luzern

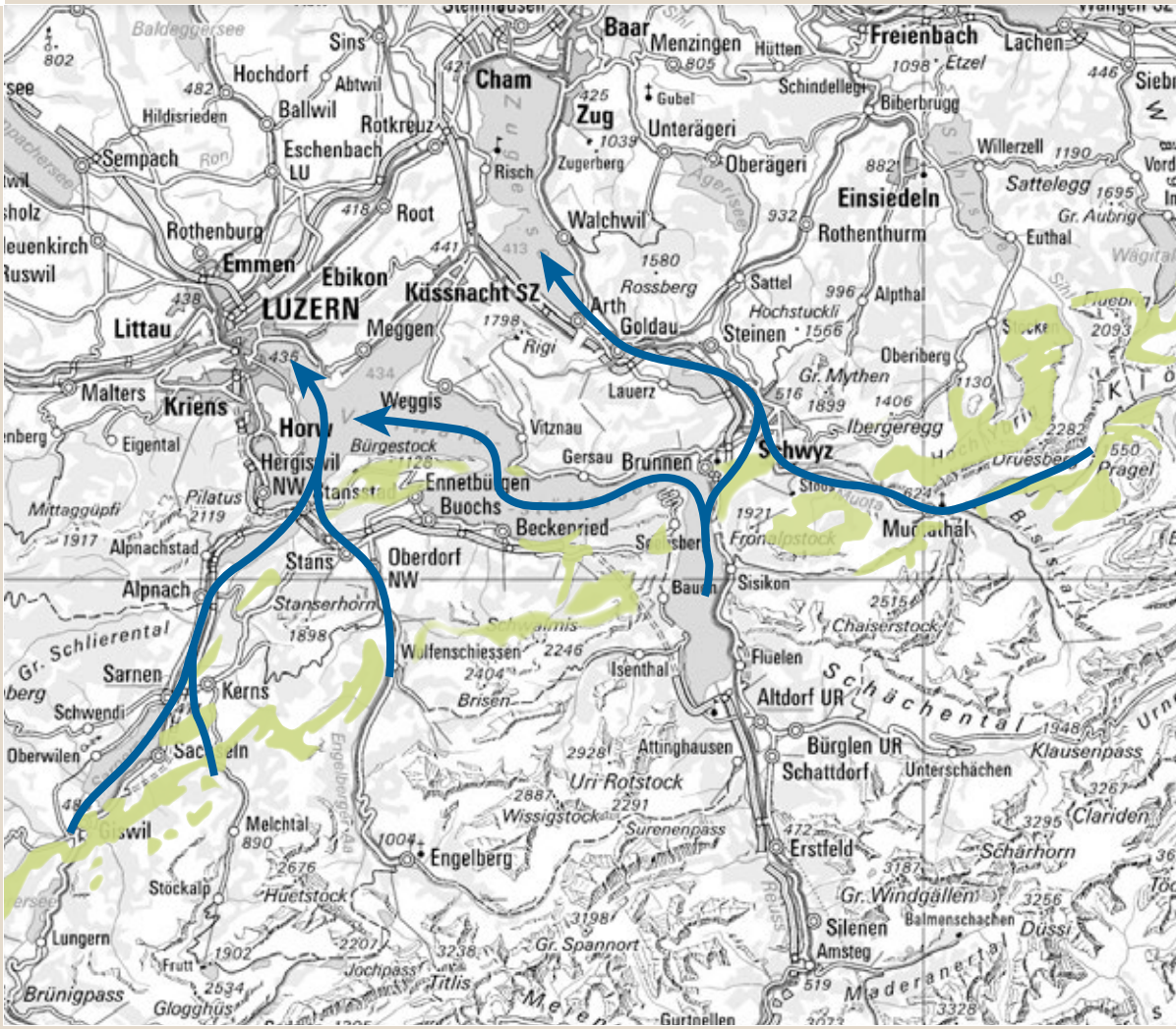
Knollenkalk

Transport

Während der **Eiszeiten** wurden Gesteinsbrocken des Knollenkalks via **Aare- und Reussgletscher** nach Luzern transportiert, wo man diese heute als sogenannte **Findlinge** antrifft.

Herkunft

Der Knollenkalk tritt zusammen mit anderen Kalksteinen des gleichen Erdzeitalters **entlang des nördlichen Alpenrandes** auf. Von welcher Lokalität ein Findling genau stammt, lässt sich selten bestimmen.



Karte reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (JA100120)

Knollen

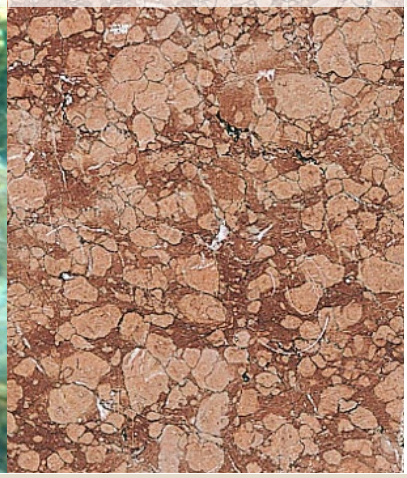
Harter **Kalkstein mit Kalkknollen**, durchzogen von welligen Sand- und Tonlagen sowie zahlreichen **Skelettresten** damaliger Meeresbewohner.

Ungeklärt

Tiere wühlten sich am Meeresgrund durch unterschiedliche Schichten, was später zur typischen **knolligen Struktur** führte, so eine der Theorien.

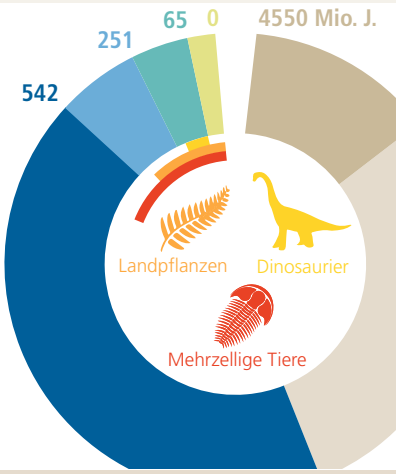
Schmuckstück

Bestimmte Konllenkalke werden aufgrund ihrer **Musterung** und Farbgebung gerne zu **dekorativen Zwecken** an Bauwerken verwendet.



Meeresanstieg

Ein **Meeresspiegelanstieg** sowie geringe Ablagerung von Schlamm und Sand führten vor **110 Mio. Jahren** zur Bildung von Knollenkalken.



Fotos, Grafiken & Text: Schweizerische Geotechnische Kommission (SGTK)

Konzeption & Umsetzung Infoblatt
Schweizerische Geotechnische Kommission